

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland

Vechta, Oldb, 1969-

Titelblatt

urn:nbn:de:gbv:45:1-5285

JAHRBUCH

FÜR DAS OLDENBURGER MÜNSTERLAND

1989

Herausgegeben vom Heimatbund
für das Oldenburger Münsterland

Bearbeitet von Antonius Bösterling, Franz Hellbernd,
Hermann Klostermann, Dr. Helmut Ottenjann,
Heinz Strickmann, Dr. Hans-Wilhelm Windhorst

VERLAG: VECHTAER DRUCKEREI UND VERLAG GMBH & CO.



Gefördert mit Mitteln
der Landkreise
Cloppenburg und Vechta
und der Oldenburgischen Landschaft

© 1988 Heimatbund für das Oldenburger Münsterland
(Redaktionsausschuß)

Alle Rechte vorbehalten, auch die des auszugsweisen
Abdruckes und der fotomechanischen Wiedergabe.

ISBN 3-8841-052-0

Druck: Vechtaer Druckerei und Verlag GmbH & Co., Vechta 1988



Heinz-Josef Prüllage

75 Jahre Heimat- und Verschönerungsverein Neuenkirchen

Die „Konstituierende Versammlung zur Gründung eines Verschönerungsvereins“ fand am 25. November 1913 im Lokal Reekers, Neuenkirchen, statt.

Unter Leitung des evangelischen Pastors Roth, der vielen Neuenkirchenern noch in guter Erinnerung ist, wurde auf dieser Gründungsversammlung ein Vorstand gewählt, der sich laut Protokoll wie folgt zusammensetzte: Kaufmann Gerhard Wehmeyer (1. Vorsitzender), Dr. Heuer (stellvertretender Vorsitzender), Bernhard Ortmann (Kassierer), Apotheker Tönjes (Schriftführer), Lehrer Wilkens (stellvertretender Schriftführer) und die Beisitzer Gärtner Petersen, Gärtner Niehaus, Kaufmann Thamann und Colon Hardinghaus.

Getragen von der gemeinsamen Idee, das Ortsbild Neuenkirchens zu pflegen und zu verschönern, wurde die zu erstellende Satzung angegangen. In § 1 der am 3. Dezember 1913 verabschiedeten Satzung heißt es:

Der Verschönerungsverein Neuenkirchen verfolgt den Zweck, in Neuenkirchen und Umgebung Verschönerungen und Verbesserungen der Wege und Plätze zu bewirken, Anlagen, Anpflanzungen, Aussichtspunkte, Wegweiser und Ruhebänke an geeigneten Stellen zu schaffen und überhaupt dahin zu streben, Einwohnern und Besuchern Neuenkirchens und seiner Umgebung das Aufsuchen der landschaftlichen Schönheiten zu erleichtern.

Wie dieses Vorhaben umgesetzt wurde, geht aus den knappen Hinweisen der weiteren Protokolle hervor. Es wurden Wege besichtigt, Wanderwege angelegt, Bäume gepflanzt, Ecken und Plätze aufgeräumt und Gräben gesäubert. Zeitliche Belege über die Ausführung dieser Arbeiten fehlen, ob sie noch vor oder nach dem Krieg verwirklicht wurden, ist nicht bekannt. Das gilt auch für eine mehrfach erwähnte Kastanie am Weg nach Damme.

